



**LIEBLING DER REDAKTION**



**SPIEL MIT DER BOX**

Die Block Box von Nicolas Haerberli ist schlau in jeder Beziehung: Das Möbelsystem besteht aus 9 Einzelboxen von unterschiedlicher Grösse (die grösste misst 79 x 37,2 x 32 cm), die alle ineinander passen und darum als handliches Paket verschickt werden. Ob man daraus ein Regal in beliebiger Form, einen Raumtrenner oder ein Beistellmöbel baut oder sogar einzelne Boxen als Hocker verwendet: Die Leichtbautechnik in Wabenstruktur macht Block Box unglaublich stabil und belastbar. Hergestellt aus rezykliertem Kraftpapier durch ein Behindertenwerk in der Schweiz [www.blockbox.ch](http://www.blockbox.ch)



**EDLER HAKEN**

Wer hätte nicht gern einen diskreten Buttler, der einem elegant aus den Kleidern hilft. Der Zürcher Designer Nikolas Kerl hat ihn entworfen: Simpel und chic ist sein Garderobenhaken Charles, ist aus unbehandelter Esche kombiniert mit edlem, geschliffenem Marmor. Beim Durchmesser von 10 cm lassen sich Sakkos auch ohne Bügel hinhängen, ohne dass sich der Kragen gleich ausbeult [www.nikolaskerl.com](http://www.nikolaskerl.com)

**DREIBEINER**

Von cleveren Beistelltischchen hat man nie genug! Vorschlag: Tripod vom Schweizer Metallmöbel-Hersteller Radar. Aus Aluminium (eloxiert oder pulverbeschichtet), witterungsbeständig (darum ideal für draussen) und wunderbar flexibel: Mit wenigen Handgriffen lässt sich die Höhe von 47 bis 57 cm verstellen, Ø 60 cm [www.adeco.ch](http://www.adeco.ch)



**SOUNDDESIGN**

Mit Panoramaklang von 180° und zwei 11-cm-Tieftönern gibt das Audiosystem Consolette von Marantz schon mal einen Supersound her. Eine App gibt Zugang zur Steuerung und zu Tausenden Radiosendern im Netz. In den Dockingschacht passen alle iDevices von Apple, auch drahtloses Streamen z. B. vom PC oder Android-System ist möglich. Dazu sieht die Consolette echt gut aus. [www.lakesideaudio.ch](http://www.lakesideaudio.ch)

**PIXELBRETT**

Aus hundertdreissig Holzwürfeln (heller Ahorn und dunkler Nussbaum) besteht das Schneidebrett Bitboard von Designer Samuel Raymann. Und weil jeder sein eigenes Pixelsujet haben möchte, kann man es nicht kaufen, sondern individuell selbst designen über einen Link, den man – statt dem Brett selbst – exklusiv bei Uniqum Zürich erwirbt [www.uniqum.ch](http://www.uniqum.ch)

